

INTERNATIONALER SUCHDIENST

AROLSEN

Pseudo-medizinische Versuche

im

KL Dachau

Leber-Punktions-Versuche

7
S
RK
3

17 URU 13

ITS
Internationaler Suchdienst
Bibliothek: 17 URU 13

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

- Ort des Versuches: KL Dachau / Revier
- A.) Allgemeine Angaben:
Art des Versuches: Leber-Punktions-Versuche
Auftraggebende Stelle: Nicht erwähnt
Durchgeführt durch: SS-Obersturmführer Dr. Brachtel, Lagerarzt im KL Dachau
- B.) Durchführung des Versuches:
Zeitpunkt: Juni/Juli 1942
(Quellenverzeichnis Nr. 2)
Anzahl der Versuchspersonen: ca. 175 Versuchspersonen
(Quellenverzeichnis Nr. 1)
- Bericht über die Durchführung:
Quelle: Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, Nürnberg. (Eidesstattliche Erklärung von Dr. Franz Blaha, ehemaliger Häftling des KL Dachau)
....."Leber-Punktions-Versuche sind von Dr. Brachtel durchgeführt worden, sowohl an gesunden Menschen als auch an Menschen, die Krankheiten des Magens und der Gallenblase hatten. Es wurde eine Nadel in die Leber einer Person gestossen, und ein kleines Stück der Leber wurde herausgenommen. Es wurde keine Narkose benützt. Dieser Versuch ist sehr schmerzhaft und hatte oft ernste Folgen, da der Magen oder grosse Blutadern oft durchlöchert, wodurch ein Blutsturz verursacht wurde.".....
Viele Versuchspersonen sind an den Versuchen verstorben.
(Quellenverzeichnis Nr. 1)
- Folgen des Versuches:
- C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden Original-KL-Unterlagen:
a) Haft im Lager: Für den Versuchszeitraum sind die Original-Konzentrationslager-Unterlagen vorhanden.
b) Anwesenheit in der Versuchsstation: Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.
c) Untersuchungen der Häftlinge: Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.
d) Namen von Versuchspersonen: Namenliste von Versuchspersonen liegt nicht vor.
- D.) Quellenverzeichnis:
1. Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, Nürnberg; Eidesstattliche Erklärung von Dr. Franz Blaha, ehemaliger Häftling des KL Dachau. (Band V, Seiten 193 - 196)

EXPERIMENTELLE WEISCHNITZVERSUCHE

KI Dachen / Krefeld

Ort des Versuchs:

Leber-Pankreas-Versuche

Altersgruppe:

Nicht erwählt

Art des Versuchs:

28-Grundergebnisse Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Auftraggebende Stelle:

Durchgeföhrt durch:

Durchführung des Versuchs:

Januar/Juni 1959

Verfahren:

(Gallenversuchs Nr. 2)

Anzahl der Versuchspersonen:

an 175 Versuchspersonen

(Gallenversuchs Nr. 1)

Beitrag über die Untersuchung:

Quelle: Froschmann, G. (1959) Die Bedeutung der Leber für den Stoffwechsel. In: Handbuch der Physiologie, Bd. 1, S. 1-100. (Herausgegeben von Dr. Franz Blass, Krefeld, Verlag des VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften)

... "Leber-Pankreas-Versuche sind von Dr. B. Froschmann durchgeführt worden, sowohl an gesunden Menschen als auch an Menschen, die Krankheit der Leber und der Gallenwege hatten. Es wurde eine Reihe in die Leber einer Person gegeben, und ein kleiner Stück der Leber wurde herausgenommen. Es wurde keine Krankheit festgestellt. Dieser Versuch ist sehr interessant und hat die Ursache für die Gallensteine, die in der Leber oder in der Gallenblase oft vorkommen, wobei ein Mangel verursacht wurde."

Folgen des Versuchs:

(Gallenversuchs Nr. 1)

Zusätzliche aus dem hier veröffentlichten Original-Untersuchung:

Viele Versuchspersonen sind an den Versuchen vorüber.

Für den Versuchsbericht sind die Original-Konzentrationswert-Untersuchungen vorhanden.

a) Hilf im Lager:

Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.

b) Anwendung in der Versuchsanleitung:

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

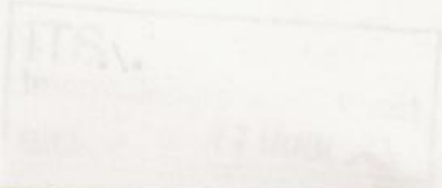
c) Untersuchungen der Hilf:

Konkulate von Versuchspersonen liegt nicht vor.

d) Namen von Versuchspersonen:

Quellenverzeichnis:

1. Froschmann, G. (1959) Die Bedeutung der Leber für den Stoffwechsel. In: Handbuch der Physiologie, Bd. 1, S. 1-100. (Herausgegeben von Dr. Franz Blass, Krefeld, Verlag des VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften)



2. Liste der Malaria-Versuchspersonen, die während ihrer Haftzeit starben, aufgestellt von Dr. med. Eugen Ost, ehemaliger Häftling und Schreiber auf der Malaria-Station des KL Dachau (ohne Ausstellungsdatum).

DER PROZESS
GEGEN DIE
HAUPTKRIEGSVERBRECHER

INTERNATIONALEN
MILITÄRGERICHTSHOF

NÜRNBERG

14. NOVEMBER 1945 - 1. OKTOBER 1946



VERÖFFENTLICHT IN MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

1947

2. Liste der Kalzium-Verbindungen, die während
ihren Haltzeit haben, aufgestellt von Dr. med.
Eugen Ost, ehemaliger Hering und Schreiber
auf der Kaiser-Station des St. Johann (ohne
Ausstellungsort).

Anlage I

DER PROZESS
GEGEN DIE
HAUPTKRIEGSVERBRECHER

VOR DEM
INTERNATIONALEN
MILITÄRGERICHTSHOF

NÜRNBERG
14. NOVEMBER 1945 — 1. OKTOBER 1946



VERÖFFENTLICHT IN NÜRNBERG, DEUTSCHLAND

1947

Arzt Nr. 1

DER PROZESS
GEGEN DIE
HAUPTKRIGSVERRÄCHER
VON DEN
INTERNATIONALEN
MILITÄRRICHTSHOF

KERNBERG
14. NOVEMBER 1942 — 1. DEZEMBER 1942



VERÖFFENTLICHT IM KERNBERG, DEUTSCHLAND

1942

BAND V

AMTLICHER TEXT

IN

DEUTSCHER SPRACHE

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFTEN

9. JANUAR 1946 — 21. JANUAR 1946

RAND N

AMTlicher TEXT

IN

DEUTSCHER SPRACHE

VERMIDLUNGSGEMEINSCHAFTEN
1. JANUAR 1946 — 31. JANUAR 1946

11. Jan. 46

zuführen. Außerdem ist in der eidesstattlichen Erklärung ein großer Teil dessen enthalten, was wir von dem Zeugen hören wollen.

VORSITZENDER: Sehr gut.

MR. DODD: Ich brauchte sie nicht zu verlesen, wenn wir Zeit für die Anfertigung der russischen und französischen Übersetzung gehabt hätten, aber unglücklicherweise war dies in den wenigen uns zur Verfügung stehenden Tagen nicht möglich:

„Ich, Franz BLAHA, mache unter Eid und nach vorheriger Eidschwörung folgende Erklärung:

1. Ich studierte Medizin in Prag, Wien, Straßburg und Paris und empfang mein Diplom im Jahre 1920. Vom Jahre 1920 bis 1926 war ich klinischer Assistent. Im Jahre 1926 wurde ich leitender Arzt des Iglau-Krankenhauses in Mähren, Czechoslovakei. Ich hielt diese Stellung bis 1939. Dann kamen die Deutschen nach Czechoslovakei, und ich wurde als Geisel festgenommen und gefangen gehalten wegen Zusammenarbeit mit der Tschechischen Regierung. Im April 1941 wurde ich als Gefangener zu dem Konzentrationslager nach Dachau gesandt und verblieb dort bis zur Befreiung des Lagers im April 1945. Bis Juli 1941 arbeitete ich in einer Strafkompagnie. Nachher sandte man mich zu dem Krankenhaus, und ich wurde Typhoid-Versuchen unterworfen, die von Dr. Mürmelstadt durchgeführt wurden. Nachher wollte man an mir eine Versuchsoperation durchführen, und ich verhinderte das nur, indem ich zugab, daß ich ein Arzt war. Wenn diese Tatsache vorher bekannt war, hätte ich sehr darunter gelitten, weil Intellektuelle immer sehr rauh in den Strafkompagnien behandelt wurden. Im Oktober 1941 wurde ich zur Arbeit zu den Gewürzplantagen geschickt und ging dann später in das Laboratorium, um an diesen Gewürzen zu arbeiten. Im Juni 1942 wurde in das Krankenhaus als Chirurg genommen. Kurz nachher wurde mir befohlen, Magenoperationen an 20 gesunden Gefangenen durchzuführen. Weil ich das nicht durchführen wollte, wurde ich in das Autopsiezimmer versetzt, wo ich bis zum April 1945 verblieb. Während ich dort war, führte ich ungefähr 7 000 Autopsien durch. Insgesamt sind 12 000 Autopsien unter meiner Leitung durchgeführt worden.

2. Von Mitte 1941 bis zum Ende 1942 sind ungefähr 500 Operationen an gesunden Gefangenen durchgeführt worden. Diese waren für die Belehrung der SS medizinischen Studenten und Ärzte und schließen Operationen am Magen, Gallenblase und Hals ein. Diese Operationen, obwohl gefährlich und schwer, sind von Studenten und Ärzten durchgeführt worden, die nur 2 Jahre Schulung hatten. Gewöhnlichenfalls

zuführten. Außerdem ist in der eiderstatistischen Erklärung ein großer Teil davon enthalten, was wir von dem Zeugen hören wollen.

VORSTAND: Sehr gut

Mr. DODD ist bemüht sie nicht zu verlieren, wenn wir Zeit für die Aufklärung der tatsächlichen und tatsächlichen Überzeugung gehabt hätten, aber unglücklicherweise war dies in dem wenigen aus die Verfügung über den Tag nicht möglich.

Der Herr BANA, mache unter Eid und nach vorheriger Eideswahrung folgende Erklärung:

1. Ich studierte Medizin in Prag, Wien, Szeged und Paris und erlangte mein Diplom im Jahre 1910. Von 1910 bis 1912 war ich klinischer Assistent, im Jahre 1912 wurde ich leitender Arzt des Iglau-Krankenhauses in Mähren. Das Krankenhaus ist nicht fern Szeged, die 1912 dann kamen die Deutschen nach Czernowitz, und ich wurde als Oberarzt ernannt und gelangte gefolgt von Czernowitz mit der Tschechischen Regierung im April 1914 wurde ich als Oberarzt an das Krankenhaus nach Tschad geschickt und verblieb dort bis zur Fälligkeit des Landes im April 1915. Bis Juli 1915 arbeitete ich in einer Sanitätskommission. Nachher kam ich nach zu dem Krankenhaus, und ich wurde Typendirektor unterworfene die von Dr. Malmstadt durchgeführt wurde. Nachher wollte man in der Ver-Organisation beschließen, und ich vertrat die nur ich bin, das ich ein Arzt war. Wenn diese Tatsachen vorher bekannt war hätte ich sehr dankbar gefühlt, weil in der Tat ich immer sehr stolz in der Organisation bedient wurden. Im Oktober 1914 wurde ich zum Leiter des Gesundheitswesens ernannt und ging dann sofort in das Krankenhaus, um an diesem Gewässer zu arbeiten. Im Juni 1915 wurde in das Krankenhaus die Chirurgie geschlossen. Kurz vorher wurde mit demselben Magistrat, an 20. August 1915 wurde ich in das Krankenhaus versetzt, wo ich bis zum April 1915 verblieb. Während ich dort war führte ich ungefähr 7000 Patienten durch. Insgesamt sind 12.000 Patienten unter meiner Leitung durchgeführt worden.

2. Von Mitte 1911 bis zum Ende 1912 sind ungefähr 200 Operationen an gesunden Gelenken durchgeführt worden. Diese waren für die Behandlung der SS-mechanischen Gelenke und für die Behandlung der Operationen an Gelenken, Hals und Hals. Diese Operationen erfolgten gelung-lich und sind sehr erfolgreich und sehr erfolgreich worden, die zur 2 Jahre Stellung hatten. Gewöhnlich

11. Jan. 46

würden solche Operationen nur von Chirurgen unternommen werden, die mindestens 4 Jahre chirurgische Praxis hatten. Viele Gefangene starben am Operationstisch, und viele andere starben später von den Nachwirkungen. Ich habe alle diese Körper autopsiert. Die Ärzte, die diese Operationen leiteten, waren: Lang, Mürmelstadt, Wolter, Ramsauer und Kahr. Standartenführer Dr. Lolling war öfters Zeuge dieser Operationen.

3. Während meines Aufenthalts in Dachau wurde mir von vielen Arten medizinischer Versuche bekannt, die dort mit menschlichen Opfern durchgeführt wurden. Diese Personen waren niemals Freiwillige und wurden gezwungen, sich solchen Versuchen zu unterwerfen. Malaria-Versuche an ungefähr 1200 Menschen wurden von Dr. Klaus Schilling zwischen 1941 und 1945 durchgeführt. Schilling wurde persönlich von Himmler befohlen, diese Versuche durchzuführen. Die Opfer sind entweder von Mosquitos gebissen worden, oder es wurde ihnen Malaria-Sporozoitien, die man von Mosquitos nahm, eingespritzt. Verschiedene Arten von Behandlungen wurden angewandt, einschließlich Quinin, Pyrifer, Neosalvarsan, Antipirin, Pyramidon und ein Medikament mit dem Namen 2516 Behring. Ich habe die Körper der Menschen, die an diesen Malaria-Versuchen gestorben, autopsiert. Dreißig bis Vierzig sind von Malaria selbst gestorben. Dreihundert bis Vierhundert starben später von Krankheiten, die tödlich waren, wegen des körperlichen Zustandes, der nach den Malaria-Anfällen auftrat. In Zufügung starben Menschen von Vergiftungen durch Über-Dosen von Neosalvarsan und Pyramidon. Dr. Schilling war zur Zeit der Autopsien auf den Körpern seiner Patienten, die ich durchführte, anwesend.

4. Im Jahre 1942 und 1943 sind Versuche an Menschen von Dr. Sigismund Rascher durchgeführt worden, um die Wirkungen des wechselnden Luftdrucks an Menschen festzustellen. 25 Personen sind zu gleicher Zeit in einen besonders konstruierten Wagen hineingeführt worden, in dem der Druck nach Bedarf erhöht und erniedrigt werden konnte. Der Zweck war, die Wirkungen der Höhen und des raschen Fallschirmabsprunges an Menschen festzustellen. Durch ein Fenster in diesem Behälter sah ich diese Menschen am Boden des Wagens liegen. Die meisten der Gefangenen, die dazu benutzt worden sind, starben von diesen Versuchen, von innerlichen Blutungen der Lunge oder des Gehirnes. Die Übrigen husteten Blut, wenn sie herausgenommen wurden. Es war meine Arbeit, die Körper herauszunehmen und dann, wenn sie tot gefunden worden sind, die inneren Organe nach München zum Studium

zu schicken. Diese Versuche wurden an ungefähr vier- bis fünfhundert Gefangenen durchgeführt. Die Überlebenden sind zu Invalidenblocks gesandt worden und wurden kurz nachher liquidiert. Nur wenige sind entronnen.

5. Rascher hat auch Versuche über die Wirkung kalten Wassers an Menschen durchgeführt. Dies wurde getan, um einen Weg zu finden, die Flieger wieder zu beleben, die in den Ozean fielen. Die Person wurde ins eiskalte Wasser gesetzt und dort solange gehalten, bis er das Bewußtsein verlor. Blut wurde von seinem Hals genommen und jedes Mal geprüft, wenn seine Körper-Temperatur um einen Grad fiel. Dieser Fall wurde durch ein Rectal-Thermometer festgestellt. Urin wurde auch zeitweise geprüft. Manche Männer hielten 24—36 Stunden aus. Die niedrigste Körpertemperatur erreichte 19 Grad C., aber die meisten Männer starben bei 25 bis 26 Grad Celsius. Als die Menschen vom Eiswasser entfernt wurden, hat man versucht, sie durch Kunst-Sonnenwärme, heißes Wasser, Elektro-Therapie und Tierwärme zu beleben. Für das letztere sind Prostituierte benutzt worden, und man legte den Körper des bewußtlosen Mannes zwischen die Körper zweier Frauen. Himmler war bei so einem Versuch anwesend. Ich konnte ihn durch ein Fenster von der Blockstraße sehen. Ich war persönlich bei einigen dieser Kaltwasser-Versuche anwesend, zur Zeit, wo Rascher abwesend war, und ich sah auch Notizen und Diagramme darüber in Raschers Laboratorium. An ungefähr 300 Personen wurden diese Versuche durchgeführt. Die Mehrzahl von denen starb. Von denen, die überlebten, wurden viele geisteskrank. Diejenigen, die nicht starben, wurden in die Invalidenblocks geschickt und wurden dann später genau so wie die Opfer der Luftdruckversuche getötet. Ich kenne nur zwei, die überlebten; einen Jugoslawen und einen Polen. Beide sind geisteskrank.

6. Leber-Punktion-Versuche sind von Dr. Brachtl durchgeführt worden, sowohl an gesunden Menschen als auch an Menschen, die Krankheiten des Magens und der Gallenblase hatten. Es wurde eine Nadel in die Leber einer Person gestoßen, und ein kleines Stück der Leber wurde herausgenommen. Es wurde keine Narkose benützt. Dieser Versuch ist sehr schmerzhaft und hatte oft ernste Nachfolgen, da der Magen oder große Blutadern oft durchlöchert, wodurch ein Blutsturz verursacht wurde. Viele Menschen sind an diesen Versuchen gestorben, und es wurden dazu polnische, russische, tschechische und deutsche Häftlinge herbeigekommen. Insgesamt sind ungefähr 175 Menschen diesen Versuchen unterworfen worden.

zu schenken diese Versuche wurden an ungefähr vier bis fünf Hundert Gelegenheiten durchgeführt Die Überlebenden sind an verschiedenen Stellen verstreut und wurden für weitere Versuche nicht weitergeleitet

2. Bisher hat auch Versuche über die Wirkung kalten Wassers an Menschen durchgeführt Dies wurde getan um einen Weg zu finden die Fieber wieder zu bekämpfen die in dem Organ fallen Die Person wurde mit kaltem Wasser bespritzt und dort solange gehalten bis er das Bewusstsein verlor und wurde von einem Hilfsbeamten gehalten und jedes Mal gerufen wenn seine Körper-Temperatur um einen Grad sinkt Dieser Fall wurde durch ein Hoch-Temperatur-Verfahren erreicht Dies wurde durch kaltes Wasser erreicht Man hat bisher 2-3 Stunden aus der höchsten Körper-Temperatur erreicht 19 Grad C, aber die meisten Männer starben bei 12 bis 15 Grad Celsius Als die Menschen vom Fieber erkrankt wurden hat man versucht sie durch kaltes Wasser zu kühlen kaltes Wasser, kaltes Bier und kaltes Wasser zu trinken. Für das kalte Wasser sind Protokolle gemacht worden und man legte den Körper des bewußtlosen Mannes zwischen die Arme und Füße kaltes Wasser wurde auf seinen Rücken gesprüht. Ich war gezwungen bei einigen kalten Wasser-Versuchen, nur weil wir nicht abwechselnd war und ich sah auch Nutzen und Drogen sind in Wasser. In der ersten An ungefähr 300 Personen wurden diese Versuche durchgeführt. Die Mehrheit von ihnen starb. Von denen die überlebten wurden viele geistig stark beeinträchtigt die nicht starben, wurden in die Javalendische Gesellschaft und wurden dann später genau so wie die Opfer der Luftdruckversuche getötet. Ich kann nur zwei der Überlebenden nennen diejenigen sind ein Mann, ein Kind und ein geistig stark beeinträchtigt. Die Versuche sind von Dr. Bensch durchgeleitet worden, sowohl an gesunden Menschen als auch an Menschen die Krankheiten des Magens und der Gallenblase hatten. Es wurde eine Nadel in die Leber einer Person gesteckt und ein kleiner Stück der Leber wurde herausgenommen. Es wurde keine Narbe hinterlassen. Dieser Versuch hat sich sehr gut und hatte oft ernste Nachwirkungen die der Magen oder große Blutungen oft durchgeleitet, wobei ein Blutsturz verursacht wurde. Viele Menschen sind an diesen Versuchen gestorben und es wurden dazu keine weiteren Versuche durchgeführt und keine weiteren Versuche gemacht. Ich kann nur zwei der Überlebenden nennen und ungefähr 175 Menschen diesen Versuchen unterworfen worden.

11. Jan. 46

7. Phlegmone-Versuche sind von Dr. Schütz, Dr. Babor, Dr. Kieselwetter und Prof. Lauer, durchgeführt worden. 40 gesunde Menschen sind auf einmal benützt worden, von denen 20 intramuskuläre und 20 intravenöse Injektionen von dem Eiter kranker Menschen erhielten. Drei Tage lang wurde jede Behandlung dieser Menschen verboten, zu welcher Zeit ernste Entzündungen, und in vielen Fällen allgemeine Blutvergiftung auftrat. Dann wurde jede Gruppe wieder in Gruppen von 10 unterteilt. Die Hälfte chemische Behandlung mit Flüssigkeit und Pillen, die alle 10 Minuten 24 Stunden lang eingegeben wurden. Der Rest wurde mit Sulfonamide und Chirurgie behandelt. In manchen Fällen sind alle Glieder amputiert worden. Meine Autopsie zeigte auch, daß die chemische Behandlung schädlich war und sogar Perforationen der Magenwand verursachte. Für diese Versuche sind gewöhnlich polnische, tschechische und holländische Priester benützt worden. Die Versuche waren sehr schmerzhaft. Die meisten der sechs bis achthundert Personen, die dazu benützt wurden, starben am Ende. Die anderen wurden Invaliden und wurden später getötet.

8. Im Herbst 1944 wurden an 60 bis 80 Menschen Salzwasser-Versuche durchgeführt. Sie wurden 5 Tage lang in ein Zimmer eingesperrt und bekamen nichts anderes als Salzwasser zu essen. Während dieser Zeit ist ihr Urin, Blut und Exkrement geprüft worden. Keiner dieser Gefangenen starb, möglicherweise, weil sie Nahrung von anderen Gefangenen geschmuggelt bekamen. Ungarn und Zigeuner sind für diese Versuche benützt worden.

9. Es war allgemein üblich, die Häute der Leichen toter Gefangener zu entfernen. Es wurde mir öfters befohlen, dies zu tun. Dr. Rascher und Dr. Volter im besonderen verlangte diese menschliche Haut von Menschen-Rücken und -Brüsten. Sie wurde chemisch behandelt und in die Sonne zum Trocknen gelegt. Nachher wurde sie in verschiedenen Größen zugeschnitten für Benützung von Sättel, Reithosen, Handschuhe, Hausschuhe und Damenhandtaschen. Tätowierte Haut wurde besonders von den SS-Männern geschätzt. Russen, Polen und andere Häftlinge sind auf diese Art benutzt worden, aber es war verboten, die Haut eines Deutschen auszuschneiden. Diese Haut mußte von gesunden Personen kommen und durfte keine Fehler haben. Manchmal hatten wir nicht genügend Körper mit guter Haut, und dann würde Rascher gewöhnlich sagen: „Gut, Ihr werdet die Körper bekommen“. Den nächsten Tag erhielten wir dann 20 bis 30 Körper junger Menschen. Sie sind gewöhnlich in den Hals geschossen worden oder auf den

7. Folgende Versuche sind von Dr. Sieber, Dr. Dehler, Dr. Kieselwetter und Frau Lauer durchgeführt worden. 40 bis 50 weiße Mäuse sind auf einmal bestrahlt worden, von denen 20 Intermuskulär und 20 intravenös injiziert von dem Hals her. In manchen Fällen sind drei Tage lang jeweils eine Bestrahlung dieser Mäuse vorgenommen, in welcher Zeit erste Fäulniserscheinungen und in vielen Fällen allgemeine Blutzirkulationsstörungen. Dann wurde jede Gruppe wieder in Gruppen von 10 unterteilt. Die Hälfte chemische Behandlung mit Formaldehyd und Pflanz, die alle 10 Minuten 24 Stunden lang einverleibt wurden. Der Rest wurde mit Sulfonamide und Chlorbutol behandelt. In manchen Fällen sind alle Glieder amputiert worden. Meine Autopsie zeigte auch, daß die chemische Behandlung schädlich war und sogar Fortschreiten der Malignanz verursachte. Für diese Versuche sind gewöhnlich polnische, tschechische und holländische Proben benutzt worden. Die Versuche waren sehr schmerzhaft. Die meisten der sechs bis acht Hundert Personen, die dazu bestrahlt wurden, starben am Ende. Die anderen wurden lavalartig und wurden später getötet.

8. Im Herbst 1944 wurden an 60 bis 80 Menschen Wasser-Versuche durchgeführt. Sie wurden 3 Tage lang in ein Zimmer eingesperrt und bekamen nicht anderes als Salz-essig zu essen. Während dieser Zeit ist ihr Urin Blut und Hämoglobin gefüllt worden. Keiner dieser Gelungenen starb, höchstens, weil sie Nahrung von anderen Gelungenen gestohlen hatten. Ungarn und Kämpfer sind für diese Versuche benutzt worden.

9. Es war allgemein üblich, die Haut der Leichen tot zu gelagern zu entfernen. Es wurde oft Blut bestrahlt, dies zu tun. Dr. Haeder und Dr. Volter im besondern versetzten diese menschliche Haut von Menschen-Hörnern und -Erläuterung. Sie wurde chemisch bestrahlt und in die Sonne zum Trocknen gelegt. Nachher wurde sie in verschlissenen Größen zugeschnitten für Bestimmung von Serum, Hämoglobin, Hämoglobin und Dampfbestimmung. Tisovits Haut wurde besonders von den 22-Männern gemischt. Hosen, Tücher und andere Kleidungsstücke sind auf diese Art bestrahlt worden, aber es war verboten, die Haut eines Deutschen anzubehalten. Diese Haut konnte von fremden Personen kommen und hätte keine Fehler haben. Manchmal hatten wir nicht genügend Körper mit guter Haut und dann wurde Haeder gewöhnlich sagen: "Gut, der werdet die Körperkomponenten". Im nächsten Tag erhielten wir dann 10 bis 20 Körper jeder Mause. Sie sind gewöhnlich in den Hals geschnitten worden oder auf den

Liste der Malaria-Versuchspersonen, die während ihrer Haftzeit starben.

Anlage II

Name, Häftlingsnummer, Tag der Infektion mit Malaria-Erregern

Balamud					
Balamut	53354	27.10.43			
Baloh			Krema	29691	21.9.42
Balrek	29457	25.6.42	Kübler (u)	2288	9.4.42
Bernobi	62834	21.6.44	Kut	23074	25.8.42
Bernwinkler			Lachmann	26914	18.3.42
Bernwinckler	30176	11.7.42	Langer	33742	1.12.42
Bondarew	52751	27.5.44	Lanzer	20777	29.7.42
Burja	29493	10.8.42	Latowsky		
Calderoni	53924	11.11.43	Latowski	15534	6.6.42 3)
Chmelezow			Lazzarisch		
Chmelczow	51152	2.8.44	Lazarich	59073	29.5.44
Cigola	55064	23.5.44	Leicher	25999	6.6.42
Dachtera	31199	18.12.42 1)	Leonhard	14679	6.11.42
de Tossani	43842	25.4.43	Lerbs	38214	3.5.43
	32203		Meiers H	26450	10.2.42
Erler	32213	4.10.42	Migdalski	51505	25.10.43
Eschbaum	30125	23.9.42	Mihal	36575	2.11.42
Essbach	34797	21.9.42	Moser	37610	11.10.43
Fäustl	31517	6.11.42	Müller A	37406	4.11.42
Fedtke	26217	26.3.42	Nagla		
Fickel	37598	7.11.42	Nazla	52113	1.7.44
Forster	20150	26.3.42	Nyerkamp		
Fraquelli			Niejenkamp	30469	21.11.42
Fraquello	55321	10.10.43	Nowloki K	28487	31.12.42
Früchtl	27340	19.8.42	Oehlke	30655	15.10.42
Gil	45885	26.8.44	Olesiuk		
Grünitz	28902	30.5.42	Olesjuk	46179	8.6.43 2)
Gwarda	63444	6.10.44	Owczarezak	21936	3.11.42
Hammerlindl	32302	26.11.42	Pardon	26664	18.3.42
	32303		Pausch	24351	8.6.42 3)
Hannes	13869	29.7.42	Peralta	39282	10.6.43
Haug	31351	20.8.42	Pfeifers	23492	8.6.42
Häusler	29811	14.9.42	Pierron	32665	11.11.42
Heinilkow	51966	1.2.44	Pöhler	29739	10.8.42
Hofer	24134	30.5.42	Powroznik	37918	13.5.43
Horky	27191	27.7.42	Pracht	31107	29.11.42
Jakowenko	51292	2.8.44	Prevratil	38009	4.10.43
Kapanajko	42371	24.8.44	Pungartnik	30373	10.3.42
Karapzow	53393	16.3.44	Radovis	64551	20.5.44
Kasperczak			Rech	19190	12.3.42
Kaspelczak	11261	5.8.42	Ringel	38237	25.5.43
	29300		Schmidt	26359	26.11.42
Kirsch	29802	1.10.42	Schreiber	14859	11.6.42
Kisimow	51210	1.11.43	Serschen	49943	5.10.43
Kniep	46477	25.4.43	Sommer	28087	22.9.42
Kosak	42561	14.1.44	Stachowski	28088	23.11.42 4)
Kowalowski	234987	7.2.45			
Kozanocki					
Kozanecki	28513	6.8.42			

Stoll	53602	17.6.44	
Weber	23852	25.9.42	
Zebri	52003	6.10.44	
Zeilinger	47228	10.5.43	
Zimmer	30867	15.9.42	
Schupta			
Saupta	134109	11.2.45	
Woloschyn			
Woloszyn	42227	6.10.44	
Wowschanowski	49789		
Wowschanowski	49781	21.8.44	
Jagodzinski	80393	14.12.44	gest. 8.3.45 an Mleokfieber
Polowoy	101121	14.12.44	" 27.2.45 " "
Palcyrak			
Baloerek	103560	18.1.45	5)
Mielcerek	73758	18.1.45	5)
Oratewaki	51574	18.1.45	5)
Walczak	42900	18.1.45	5)

- 1) Daohtera starb zu Beginn des Jahres 1945. Bei der Obduktion wurde ein Leberleiden festgestellt, von dem die Aerzte nicht mit Sicherheit angeben konnten, ob es Krebs oder eine Folge der durchgestandenen Malaria war. Betrachten wir den Fall als mit Malaria in Zusammenhang stehend.
- 2) Olesjuk starb am 19.6.43 an den Folgen einer Stimulol-Injektion zur Fiebererzeugung (gemessen wurden 41,4°), da der damalige Assistent, Dozent Dr. Kurt Plötner, nachweisen wollte, dass hohes Fieber die Malaria Parasiten zum Verschwinden bringt, wenigstens aus dem peripheren Blut (siehe seine diesbezügl. Arbeit: Über die Ursache der Regelmässigkeit des Malariafiebers, in Deutsche Tropenmedizinische Zeitschrift Band 48 Heft 7/10 April/Mai 1944).
- 3) In den Monaten Juni und Juli 1942 übte sich der damalige Assistent Dr. Rudolf Brachtel in Leberpunktionen, besonders bei Gelbsüchtigen. Auch Malaria Patienten wurden punktiert. Drei davon sind wenige Stunden oder Tage nach der Punktion gestorben, Pausch am 7.6.42 (Ikterus), Latowski am 29.6.42 (an gelber Leberatrophie), von dem dritten nahm Dr. Brachtel eines Tages die Karteikarten als "überflüssig" weg. Wenn ich mich gut entsinne, hiess er Mogenborn.
- 4) Stachowski starb am 9.12.42 nach mehreren Neosalvarsan-Injektionen, an "hämorrhagischer Enzephalitis", wie Prof Schilling in der Kartei vermerkte, an Arsenvergiftung, wie das Pathologische Institut antwortete. (München?)
- 5) Am 18.1.45 wurde eine grosse Versuchsreihe angefangen, wobei die VeP. während längerer Zeit hohe Dosen von Pyramidon zur Unterdrückung des lästigen Fiebers erhielten. Diese 4 starben am 5.2.45 an Pyramidon-Vergiftung.

Die unter 1) bis 5) angeführten Patienten kann man als regelrechte Opfer der Malaria-Versuche betrachten, ihre Zahl beträgt also 10 (zehn).



1
IK